

Inhalt

Was Sie von diesem Lehrbuch erwarten können	11
1 Grundlegung: Vergleich politischer Systeme	16
1.1 <i>Der Systemvergleich als politikwissenschaftliche Teildisziplin</i>	16
1.1.1 Gegenstand und Erkenntnisinteresse.	16
1.1.2 Das systemtheoretische Politikmodell	18
1.1.3 Das neoinstitutionalistische Politikmodell	22
1.2 <i>Grundbegriffe</i>	25
1.2.1 Die Dimensionen von Politik	25
1.2.2 Politische Institutionen	28
1.2.3 Akteure und Interessen	31
1.3 <i>Vergleich als Methode – Methoden des Vergleichs</i>	35
1.3.1 Politikwissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch Vergleich	35
1.3.2 Konzept- und Typenbildung	39
1.3.3 Vergleichsdesigns: Äpfel und Birnen – oder Kängurus?	41
2 Typen politischer Systeme und der Übergang zur Demokratie	46
2.1 <i>Demokratien</i>	46
2.1.1 Wahlen als Abgrenzungskriterium politischer Systeme	46
2.1.2 Die repräsentative Demokratie als institutionelle Konfiguration	48
2.1.3 Die nationalstaatliche, marktwirtschaftliche, rechts- und sozialstaatliche Parteiendemokratie	53
2.2 <i>Demokratien und Nicht-Demokratien</i>	58
2.2.1 Demokratien, Autokratien und die „Grauzone“	58
2.2.2 Autoritäre und totalitäre politische Systeme	61
2.2.3 Die quantitative Vermessung politischer Systeme	64
2.3 <i>Demokratisierungsforschung</i>	66
2.3.1 Demokratisierung und ihre Wellen	66
2.3.2 Wege zur Demokratie: Modernisierungstheorien	69

2.3.3	Wege zur Demokratie: <i>Rational-Choice</i> - und neoinstitutionalistische Ansätze	73
3	Die gesellschaftliche Einbettung politischer Institutionen	78
3.1	<i>Politische Kultur</i>	78
3.1.1	Demokratie und <i>Civic Culture</i>	78
3.1.2	Wertewandel und Freiheitsstreben	82
3.1.3	Sozialkapital und Vertrauen	84
3.2	<i>Politische Partizipation und kollektives Handeln</i>	86
3.2.1	Typen politischer Partizipation und ihr Wandel .	86
3.2.2	Die Logik des kollektiven Handelns.....	89
3.3	<i>Gesellschaftliche Spaltungsstrukturen</i>	95
3.3.1	<i>Cleavages</i> als historisch gewachsene Konflikte	95
3.3.2	Neue Konfliktstrukturen?	98
4	Intermediäre Interessenvermittlung	101
4.1	<i>Der intermediäre Raum</i>	101
4.1.1	Begriffsklärung: Intermediärer Raum, Zivilgesellschaft und Dritter Sektor	101
4.1.2	Akteure des intermediären Raums	103
4.1.3	Medien.	107
4.2	<i>Parteien und Parteiensysteme</i>	111
4.2.1	Parteien als Organisationen.....	111
4.2.2	Parteien und <i>cleavages</i>	113
4.2.3	Parteienfamilien	116
4.2.4	Typen nationaler Parteiensysteme.....	118
4.3	<i>Systeme der Interessenvermittlung</i>	122
4.3.1	Pluralistische und korporatistische Systeme....	122
4.3.2	Legitimationsgrundlagen von Interessen- gruppen	127
4.3.3	Interessenvertretung, Lobbyismus und Korruption.....	131
5	Wahlen.....	135
5.1	<i>Wahlen und Wahlsysteme</i>	135
5.1.1	Wahlen als demokratische Methode der Elitenrekrutierung	135
5.1.2	Klassische Wahlsysteme	140
5.1.3	Kombinierte Wahlsysteme	145
5.2	<i>Parteien und Wähler: Die Logik des Parteienwett- bewerbs</i>	149

5.2.1	Das räumliche Modell des Parteienwettbewerbs	149
5.2.2	Institutionelle Einflussfaktoren	151
5.3	<i>Wähler und Parteien: Die Logik der Wahlentscheidung</i>	153
5.3.1	Der soziologische Erklärungsansatz	153
5.3.2	Der sozialpsychologische Erklärungsansatz	154
5.3.3	Der ökonomische Erklärungsansatz	157
5.3.4	Tendenzen des Wählerverhaltens in modernen Demokratien	159
6	Verfassungen	167
6.1	<i>Grundgesetze demokratischer politischer Systeme</i> ...	167
6.1.1	Formelle und materielle Verfassung	167
6.1.2	Verfassungsprinzipien	171
6.2	<i>Institutionen und Funktionen der Gewalten</i>	175
6.2.1	Das Prinzip der Gewaltenteilung	175
6.2.2	Exekutive und Legislative	177
6.2.3	Judikative	184
6.3	<i>Verfassunggebung</i>	188
7	Regierungssysteme	195
7.1	<i>Horizontale Gewaltenteilung: Exekutive und Legislative</i>	195
7.1.1	Parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme	195
7.1.2	Sonderfälle und Mischformen	201
7.1.3	Vor- und Nachteile der institutionellen Arrangements	205
7.2	<i>Vertikale Gewaltenteilung: Mehrebenensysteme des Regierens</i>	212
7.2.1	Föderale und unitarische Staaten	212
7.2.2	Föderalismus, effizientes Regieren und Demokratie	217
7.2.3	Mehrebenensysteme des Regierens	220
8	Regieren in repräsentativen Demokratien	226
8.1	<i>Die Regierung als politische Exekutive</i>	226
8.1.1	Regierung: Begriff, Funktion, Typen	226
8.1.2	Parteienregierungen	229
8.1.3	<i>Do Parties matter?</i>	235

8.2	<i>Regierung und Verwaltung</i>	237
8.2.1	Politik und Verwaltung	237
8.2.2	Die Logik der Verwaltung	240
8.3	<i>Policy-Making als Prozess</i>	245
8.3.1	Prozessmodelle von Politik	245
8.3.2	Politik als Folge der Entscheidungen lernfähiger Akteure	248
8.3.3	Regieren: <i>government</i> und <i>governance</i>	250
9	Zusammenfassung: Demokratien im Vergleich	254
9.1	„ <i>Muster der Demokratie</i> “: Komplexe <i>Institutionensysteme</i>	254
9.1.1	Zwei Grundtypen moderner Demokratie und ihre Entscheidungsregeln	254
9.1.2	Mehrheits- und Konsensdemokratie im Vergleich	256
9.1.3	Weitere Differenzierungen	259
9.2	<i>Akteure in institutionellen Konfigurationen: Der Vetospiele-Ansatz</i>	264
9.2.1	Vetoakteure und politische Entscheidungs- prozesse	264
9.2.2	Vetospiele und Politikwandel	266
9.3	<i>Die Leistungsbilanz von Demokratien</i>	269
9.3.1	Performanzvergleich von Demokratien und Autokratien	269
9.3.2	Vor- und Nachteile unterschiedlicher Arrangements	273
	Verzeichnis verwendeter und weiterführender Literatur	279
	Verzeichnis der Abbildungen	295
	Verzeichnis der Tabellen	296
	Sachregister	297